

Januar

17. Zu Eupen, am 17. Januar 1825 habe ich Andreas Joseph Franz Grand Ry, Bürgermeister, infolge Verfügung des kgl. Landrates Herrn von Scheibler, hochwohlgeboren, vom 13. Dezember, dazu beauftragt, auf dem hiesigen Gemeindehaus, die erforderliche Informatio de Commodo et Incommodo über den von der hiesigen Vogelschützengesellschaft beabsichtigten Ankauf eines Teils der Chaussee von hier nach Aachen zwischen den Kieselwiesen gelegen an der Ochsen-gasse anschließenden, bisher unbenutzten Gemeinde-grundstückes, um dasselbe zu ihrem Schiessplatze zu benutzen, abgehalten, nachdem das von der besagten Gesellschaft eingereichte Gesuch zwei Tage durch postallischen Anschlag an den gewöhnlichen Plätzen der Stadt zur Kenntnis gebracht worden war. Da von keiner Seite Einspruch gegen jenes Geschäft geschehen, beschließe ich abends um 6 Uhr die gegenwärtige Verhandlung geschlossen und vollzogen. (Städt. Archiv, ad n°856 des Journals pro 1824)

19. Am 19. Januar 1825 habe ich Andreas Joseph Franz Grand Ry, Bürgermeis-ter der Gemeinde Eupen, infolge Verfügung des kgl. Landrates Herrn von Scheibler, hochwohlgeboren, vom 13. Dezember vorigen Jahres dazu beauftragt, mich an Ort und Stelle begeben um die Zu-oder Unzulässigkeit der Veräußerung des von der hiesigen Vogelschützengesellschaft zu kaufen beabsichtigten Teils der Chaussee von hier auf Aachen, zwieschen Kieselwiesen gelegenen, an der Ochsen-gasse anschliessenden, bisher unbenutzten Gemeindegrund-stückes welches zum Schiessplatz der Gesellschaft eingerichtet werden soll zu untersuchen.

Ich habe mich demnach vollkommen überzeugt, dass der Abtretung des fraglichen Grundstückes, so wie dasselbe auf dem der Bittschrift anliegenden Grundrisse bezeichnet ist, zu dem angegebenen Zwecke in keiner Hinsicht etwas im Wege stehe, und kein schicklicherer Schiessplatz im Umfange der Gemeinde zu finden sei, dass aber die in Vorschlag gebrachte Stelle wo die Schützen die Flinten anlegen nicht passe, indem die besagte Chaussee von den abgeschossenen Kugeln erreicht werden würden. Jene Stelle daher in der Art verlegt werden müsse, dass die Kugeln ihre Richtung nach der Westseite nehmen würden.

Mein Gutachten geht demnach dahin, dass insofern in bezug auf die nicht gesetzliche Entfernung des Schiessplatzes von der besagten Chaussee höheren Ortes dieselbe Rücksichten wie für den Schiess-platz des Schankwürten Lambertz bei dem Landhause Lommerich eintreten werden. Das fragliche Grundstück der Schützengesell-schaft gegen einen angemessenen Kaufpreis jedoch mit Vorbehalt einer passenden Bezeichnung des Standes geltend für das Anlegen der Büchsen, überlassen werden könne. (Städt. Archiv, ad n°856 des Journals pro 1824)

Mai

21. Dem kgl. Preussischen Bürgermeister Herrn Grand Ry, wohlgeboren, zu Eupen. 21. Mai 1825.

Eure Wohlgeboren erhalten in der Anlage sechs Affichen wegen des Ge suchs der Vogelschützen Gesellschaft zu Eupen, zur Acquisition eines geeigneten jährlichen Schiessplatzes mit ergebenstem Ersuche dieselben auf die gehörigen Plätze in die dazu bestimmten Kästchen gütigst anheften lassen zu wollen auch gefälligst f. z mir die nötige Bescheinigung dieser vollzogenen Anheftung einzuhändigen. Kettenis den 21. May 1825. Der Bürgermeister Poswick. (Städt. Archiv, ad n°856 des Journals pro 1824)

Juni

20. An den Bürgermeister Grand'Ry.

Reglement für die Bürger Schützengesellschaft zu Eupen

Eurer Wohlgeboren übersende ich hierbei ein mit der Genehmigung der kgl. Herrschaftlichen Regierung versehenes Reglement der hierselbst bestehende Bürger Schützengesellschaft mit dem Auftrage solche nach genommener Einsicht an den Vorstand gedachter Gesellschaft auszuhändigen. Der kgl. Landrat.

Die vorgedachte Bescheinigung vom 16. Juni zustellig übergeben.

(Städt. Archiv 64.0; **St. Nikolaus Bürger-Schützengesellschaft**)

Kassenbestand der **St. Nikolaus Bürger-Schützengesellschaft**: Einnah-men: 53 Thr, Defizit: 40Thr. (Cassa Buch)

„Das Heilige Kreuzzeichen Thut alle Feinde Weichen: Nicolaus Bohn, König der Bogen Schützen“. Eingraviert ist ein Kreuz. (Schützenkette der **St. Johannes Bürger- Schützengesellschaft**)

Vorsteher: L. Lentz, Schützenmeister: JN Kreuzsch, H. Michel, C. Betsch. (Proto-kollbuch)

Juli

König der **St. Sebastianus Schützengesellschaft**: Carl Esser sen



Plakette Genoll, St. Nikolaus Bürger-Schützengesellschaft